

Ehrenmitgliederschießen im MSB

Zunächst ein Blick auf alle Teilnehmer inklusive Sieger:



Hans-Rainer Beetz, MSB-Referent für Seniorensport, lud als Nachfolger des allseits geschätzten Rudolf Gebert nach Wendelstein ins Schützenhaus der SG 1899 Wendelstein, und viele Senioren waren seiner Einladung gefolgt, denn dieses Schießen hat einen hohen Beliebtheitsgrad bei den Ehrenmitgliedern in den Vereinen, in den Gauverwaltungen, der Bezirksverwaltung und auch bei den Ehrenmitgliedern im BSSB und DSB. Selbstverständlich war auch unser Präsident Gerold Ziegler mit von der Partie, allerdings noch nicht als Teilnehmer, was er aber für das kommende Jahr ins Auge fassen will.

Ein Blick auf unsere hochkonzentrierten Senioren:





Nachdem alle Schützen nach mehreren Durchgängen das Schießen beendet hatten und den Ausklang des Nachmittags bei herrlichen selbstgebackenen Torten einer guten Tasse Kaffee genießen konnten, begrüßte Gerold Ziegler alle Teilnehmer und plauderte ein wenig aus dem Nähkästchen. Schließlich war es für ihn das letzte Ehrenmitgliederschießen im MSB, bevor er aus seinem Amt scheidet. Er resümiert, dass es in Mittelfranken wohl über 400 Ehrenmitglieder gäbe, die man aktivieren könnte.



In diesem Zusammenhang erwähnt auch Hans-Rainer Beetz, dass es nicht einfach war, die Ausschreibung an den Mann bzw. die Frau zu bringen, da das berühmt-berüchtigte Mitgliederverwaltungsprogramm vielerorts nicht mit der nötigen Sorgfalt gepflegt und mit den entsprechenden Daten gefüttert werde. Er bittet daher eindringlich darum, dass man sich in jedem Verein zuverlässig darum kümmern solle.

Gerold Ziegler berichtet noch kurz über das in Uffenheim geplante Schützenmuseum, das nun wohl langsam voran komme. Es sei ja schon seit 1986 in Planung, allerdings habe man nun 3 Jahre lang nach einem Architekten gesucht, der mit dem Denkmalschutz vertraut ist. Da sich die Baubranche momentan in einem Tief befindet, gibt es plötzlich doch Interessenten aus den Reihen der Architekten, die sich für die Planung interessieren. Bleibt zu hoffen, dass das Museum nun bald Gestalt annimmt. Mittlerweile wurden viele Ausstellungsstücke gesammelt. Gerold Ziegler betont, dass das Schützenmuseum kein Museum im klassischen Sinne werden soll, sondern dass das Hauptaugenmerk auf dem Schützenwesen ab 1951 auf sportlicher Ebene liegen wird. Hierzu werden immer noch Fotos, Pokale, und Erfolge von mittelfränkischen Sportschützen gesucht. Er ruft auch alle dazu auf, die noch keinen Mitgliedsantrag ausgefüllt haben, dies nachzuholen, um den Förderverein Museum am Laufen halten zu können.

Nun aber zum Wettbewerb: insgesamt 22 Teilnehmer nahmen an dem Wettbewerb teil. Insgesamt waren 26 Schuss mit der Luftpistole oder dem Luftgewehr freihändig oder aufgelegt stehend oder sitzend abzugeben. Rudolf Gebert ließ es sich nicht nehmen, die Schützen am Stand seines Heimatvereins zu begrüßen und wies in die Regularien ein.

Überraschenderweise waren auch erfahrene Schützen mindestens genauso nervös wie ein Jungschütze. Dies legte sich aber mit Beginn des Wettkampfes schnell und die Senioren arbeiteten höchst konzentriert ihr Schießprogramm ab, denn es ging ja um eine gute Platzierung beim Rudolf-Ziegler Gedächtnispokal und dem ausgelobten Sparkassenpokal.

Der Rudolf-Ziegler Gedächtnispokal besteht aus einer Serie über 20 Schuss und 3 Tiefschüssen auf Teilerwertung. Die Wertung sieht vor, dass der Punktbeste aus Serien- und Teilerwertung den Wanderpokal und eine Ehrengabe des MSB erhält, die auch an Rang 2 und 3 geht.

Nun aber zu den Siegern des Tages:

Der **Rudolf-Ziegler Wanderpokal** ging an **Erich Müller** vom Sportschützenverein Hoholz 1910, Rang 2 ging an **Reiner Huber** von der HSG Windsbach und Rang 3 ging an **Werner Schmid** von der SG 1899 Wendelstein. Alle drei Sieger schossen mit dem Luftgewehr aufgelegt.





Im Vergleich hierzu lagen die Teilnehmer mit der Luftpistole wertungstechnisch in Rangfolge gesehen wie folgt: **Position 1: Gerhard Kammerer**, KpHSG Erlangen, Position 2: **Viktor Baerwald**, ZSSV Edelweiss Roth und Position 3: **Josef Palluch** vom SV 1963 Kleinschwarzenlohe.

Hier nun die in die Gesamtwertung einfließenden Einzelergebnisse aus **Serien-** und Teilerwertung, die die Auswertung ein wenig kompliziert gestalten: mit dem **Luftgewehr aufgelegt** schoss Rainer Huber, HSG Windsbach, mit 211.0 Ringen die beste 20-er Serie.

Auf Rang 2 folgte Jürgen Gröschel, SV Wallmersbach, mit 210,8 Ringen. Dritter wurde Werner Schmid, SG 1899 Wendelstein, mit 209,3 Ringen.

Die **Serienwertung mit der Luftpistole aufgelegt** ging mit 201,5 Ringen an Josef Palluch, SV 1963 Kleinschwarzenlohe, Rang 2 belegte Viktor Baerwald, ZSSV Edelweiss Roth, mit 199,4 Ringen und Rang 3 ging an Heinz Wilczynski, SG 1899 Wendelstein, mit 195,6 Ringen.

Bei der **Teilerwertung Luftgewehr** aufgelegt hatte Karl Ultsch, Schützengilde Puschendorf, mit einem 16,1 Teiler die Nase vorn vor Erich Müller auf Rang 2 vom Sportschützenverein Hohholz 1920 mit einem 20,8 Teiler und Angelika Warnhofer, ZSSV Edelweiss Roth, mit einem 32,8 Teiler.

Mit der **Luftpistole aufgelegt** gab Gerhard Kammerer, KpHSG Erlangen, mit einem 103,0 Teiler den besten Teilerschuss ab vor Karl-Heinz Warnhofer mit 133,7 und Viktor Baerwald mit einem 267,1 Teiler, beide vom ZSSV Edelweiss Roth.

Der **Sparkassenpokal** wurde mit 3 Tiefschüssen auf Teilerwertung herausgeschossen. Hier erhält der Sieger den Wanderpokal und die 5 besten Teilnehmer einen Sachpreis.

Beim **Sparkassenpokal** ging die Gesamtwertung an die Schützen mit dem **Luftgewehr aufgelegt**. Platz 1 für Siegfried Richthammer von der SSG Schönberg mit einem 22,4 Teiler, dicht gefolgt von Reiner Huber, HSG Windsbach, mit einem 26,3 Teiler und Angelika Warnhofer, ZSSV Edelweiss Roth, mit einem 34,8 Teiler.



Ein detaillierter Blick auf die **Luftpistole aufgelegt** ergab Folgendes: Hier lag Karl-Heinz Warnhofer, ZSSV Edelweiss Roth, an der Spitze mit einem 155,0 Teiler. Auf Rang 2 folgte Josef Palluch vom SV 1963 Kleinschwarzenlohe mit einem 214,5 Teiler und Heinz Wilczynski, SG 1899 Wendelstein, mit einem 215,1 Teiler auf Rang 3.

Außerdem erhielt jeder 5. Teilnehmer in der Wertungsreihenfolge eine Flasche Wein. Beim Rudolf-Ziegler Pokal waren dies Karl Ultsch, Schützengilde Puschendorf, Thomas Engelhardt, Markt Erlbach, Siegfried Richthammer, SSG Schönberg, Rüdiger Heinemann, Kgl. Priv. SG Fürth. Die jeweils besten Schützen der Serien- und Teilerwertung LG und LP

erhielten ebenfalls eine Flasche Wein. Hier punktete Karl Ultsch erneut, der als einziger Schütze zwei Flaschen Wein mit nach Hause nehmen durfte.



Den Ausrichtern, der SG 1899 Wendelstein, sei herzlich gedankt für ihre Gastfreundschaft. Besonderer Dank und ein großes Lob geht auch an die Kuchen- und Tortenbäckerinnen, die ihrerseits zum Gelingen des Nachmittags in nicht unerheblichem Maße beigetragen hatten.

Sabine Rottmann
MSB Pressereferentin